

II-4285 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2219 J

1991-12-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Schmidt
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Auswirkungen der geänderten Besteuerung von Jubiläumszuwendungen

Die unterzeichneten Abgeordneten wurden davon informiert, daß zahlreiche Richter im entsprechenden Alter sich vor dem Jahreswechsel noch in den Ruhestand versetzen lassen wollen, um der sich 1992 wahrscheinlich verschlechternden Besteuerung der anlässlich der Pensionierung ausbezahlten Jubiläumszuwendungen zu entgehen.

Durch diese Tendenz wird es in vielen Bereichen zu einem Personalengpaß bei Richtern kommen, der insbesondere der Schnelligkeit in der Abwicklung der Gerichtsverfahren nicht zuträglich sein wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, daß zahlreiche Richter wegen der Besteuerung der Jubiläumszuwendungen mit dem Jahreswechsel in den Ruhestand wechseln wollen?
2. Wenn ja, haben Sie sich beim Bundesminister für Finanzen für steuerrechtliche Maßnahmen eingesetzt, um dieser Fehlentwicklung entgegenzuwirken?
3. Gibt es genügend ernennungsreife Richteramtsanwärter, um den Abgang pensionsreifer Richter zu decken?

fpc107/jjub.hau

4. Werden Sie - wie schon einmal geschehen - die Ausbildungszeit der Richteramtsanwärter verkürzen, um den nicht nur durch die Pensionierungen, sondern auch durch die künftige Möglichkeit der "Halbtagsarbeit" für Richterinnen entstehenden Engpaß abzudecken?
5. Wenn nein, welche sonstigen Maßnahmen werden Sie setzen, um unerträgliche Verzögerungen bei der Verfahrensabwicklung hintanzuhalten?